

Meldung der Badischen Landesbibliothek
zum Jahrbuch "Bibliothek und Wissenschaft" (Harrassowitz Verlag)
über besondere Erwerbungen von Handschriften, Nachlässen und historischen Drucken, die
für die Forschung von Interesse sind

Berichtsjahr 2022

Karlsruhe, Badische Landesbibliothek.

Der besondere Fokus der Erwerbung im Bereich Alter Drucke lag auch 2022 auf der frühneuzeitlichen Buchproduktion am Oberrhein. Hier konnten mit dem *Baderbüchlin* von Georg Pictorius (Mulhouse 1560), Matthias Holtzwards *Lustgart Newer deuttcher Poetri* (Strasbourg 1568) und Christoph Hieblins *Tractat von der alle fürtreflichsten und kräftigen Artzney wider allerley Gifft* (Konstanz 1598) einige wichtige Neuerwerbungen getätigt werden. Die bedeutendste Neuerwerbung des Jahres 2022 war die Erstaussgabe der *Wormser Propheten*, in Folio gedruckt von Peter Schöffler in Worms 1527; diese Ausgabe der Täufer-Übersetzung ist von größter Bedeutung für den frühesten Bibeldruck auf badischem Territorium, die Straßburg-Durlacher Bibel von 1530, die ihrerseits auf den noch nicht vollständig übersetzten Luther-Text, die Zürcher Bibel und eben die Wormser Propheten zurückgriff; ein Exemplar war in der Karlsruher Hofbibliothek vorhanden und ist 1942 verbrannt.

Seit langem schon bemüht sich die Badische Landesbibliothek, ihre unvollständige Reihe von Merians *Theatrum Europaeum* wieder zu komplettieren; hier gelang 2022 die Erwerbung der beiden fehlenden Bände 10 und 11 für den Berichtszeitraum 1665-1679 (Frankfurt am Main 1703 und 1707). Für die Bibelsammlung, die laufend weiter exemplarisch auch um Randständiges ergänzt wird, wurde die *Therobiblia* von Hermann Heinrich Frey (Leipzig 1594/95) hinzuerworben. Gelegentlich wird auch der Bestand an Prachtwerken wieder aufgefüllt, der mit der Kriegszerstörung der Badischen Landesbibliothek am 3. September 1942 unwiederbringlich verloren ging: So kam 2022 das von Jost Amman illustrierte *Neuw Jag und Weydwerck Buch* von Jacques du Fouilloux in der deutschen Ausgabe von Sigmund Feyerabend neu hinzu (Frankfurt am Main 1582), begleitet von Gabriel Perelles Kupferstichwerk *Les place, portes, fontaines, eglises et maisons de Paris* (Paris 1670) und der reich illustrierten Beschreibung der Niederlande und ihrer Übersee-Kolonien des *Teatro Belgico* von Gregorio Leti (Amsterdam 1690).

Die seit einiger Zeit aufgebaute Sammlung Feuerwerksbücher konnte im Jahr 2022 durch elf wichtige Stücke bereichert werden, darunter die zweite Auflage des üppig illustrierten und höchst einflussreichen Werkes *La pyrotechnie* von Jean Appier Hanzelet (Pont-à-Mousson 1630), der *Traité des feux artificiels pour la guerre* von Francis Malthus (Paris 1632), der *Büchsenmeister-Discurs* von Georg Schreiber (Brieg 1671), der *Manuel de L'Artificier ou L'Art de faire toutes sortes de Feux d'artifice* von Amand Denis Vergnaud (Paris 1828) und der *Leitfaden durch die Ernst-Feuerwerkerei* von Otto von Oppeln-Bronikowski (Berlin 1847). Vermehrt wurde die Sammlung auch durch ein Konvolut mit Dokumenten der Feuerwerker-Familie Müller, Besitzer der 1840 gegründeten Pyrotechnischen Fabrik Emmishofen im Kanton Thurgau, aus den Jahren 1838-1937; es umfasst Feuerwerksrezepte, Briefe, ein Leumundszeugnis, eine Quittung des Kaiserlichen Patentamts Berlin von 1912 für die Anmeldung eines „Verfahrens zur Beleuchtung des Erdbodens bei Dunkelheit von einem Luftfahrzeuge aus“ sowie einen großen handschriftlichen Plan für ein in Luzern 1937 aufgeführtes Kunstfeuerwerk.

Noch immer ist es auch möglich, Desiderate von badischen Zeitungen und Amtsdruckschriften aufzuspüren. So konnte der Jahrgang 1789 der Donaueschinger *Gemeinnützlichen Volksnachrichten* erworben werden, außerdem das laut ZDB andernorts nicht nachgewiesene *Verordnungs-Blatt für die Fürstlich Fürstenbergische Domainen-Administration* der Jahrgänge 1841-1850, aber auch das 1919/20 in Karlsruhe erschienene Satireblatt *D' Latern fürs badisch' Muschterländle*. Systematisch vermehrt wurde die Sammlung badischer Kalender des 19. und 20. Jahrhunderts, auch die Sammlung badischer Kochbücher wurde weiter angereichert und zahlreiche Publikationen badischer Druckorte ermöglichten die historische Rückergänzung der Pflichtexemplarsammlung.

Im Handschriftenbereich kam nur wenig hinzu. Vor allem zu nennen ist hier die französische Handschrift eines Mr. Hy. Cxxx, entstanden im Zeitraum 1840/1845 in Toul im Département Meurthe-et-Moselle. Darin beschreibt der anonyme Verfasser seine *Voyage pittoresque fait à Bade, Rastadt et Carlsruhe en 1839*. Das 628 Seiten umfassende Werk ist mit Federzeichnungen und aufmontierten Graphiken geschmückt und in einen bibliophilen Einband aus nachtblaue Maroquin gebunden worden. Es enthält eine große Menge detaillierter Nachrichten über die vom Autor besuchten Orte Kehl, Baden-Baden, Rastatt und Karlsruhe und ist eine aussagefreudige Quelle für das Kultur- und Alltagsleben in Nordbaden zu dieser Zeit. Der Sammlung gedruckter Rheinreisebücher wurden John Gardnors *Views, taken on and near the river Rhine* (London 1791), *Die Reise zu den sieben Schwestern am Rhein und an der Weser im Jahre 1810* von Wilhelm August Lampadius (Freiberg 1821) und Albert Robidas *Les vieilles villes du Rhin* (Paris um 1910) hinzugefügt.

Als weitere Handschrift neu im Bestand sind die *Diktate über die Terrainlehre* aus dem Besitz von Gustav Adolf Freiherr von Liebenstein. Die Niederschrift stammt von der Hand des Großherzoglich badischen Oberlieutenants im Generalstab Heinrich von Renz und wurde 1840 in der Kriegsschule in Karlsruhe abgefasst. Außer den beiden Buchhandschriften wurden 2022 nur ein Karlsruher Stammbuch von 1819/1821 sowie einige wenige Briefe des Karlsruher Hoftheaterdirektors Eduard Devrient, des badischen Hofkapellmeisters Felix Mottl und des Schriftstellers und Alchemisten Alexander von Bernus erworben, dessen Nachlass in der Badischen Landesbibliothek aufbewahrt wird.

Die Musiksammlung erhielt die *Violinschule* von Leopold Mozart in der zweiten Auflage aus dem Jahr 1770 als Geschenk aus Privatbesitz; die Schenkung ergänzt die umfangreiche Mozartsammlung der Badischen Landesbibliothek vorzüglich.

Julia Freifrau Hiller von Gaertringen